

Learning heritage – Aktives Lernen aus europäischer Vielfalt (Ein Bericht)

14 Kultureerbeinrichtungen, 35 KulturvermittlerInnen und KulturbildnerInnen, zehn Partnerstaaten:

Zum wiederholten Mal erweist sich ein Erwachsenenbildungsprojekt im Rahmen der ERASMUS+-Key Action1 als Chance für KulturvermittlerInnen in Regionalmuseen. Der Steirische Museumsverband MUSIS tritt in der Rolle des Koordinators als Ideengeber und Ermöglicher auf.

Kommunale oder regionale Museen abseits der touristischen Hotspots und Blockbuster-Ausstellungen leisten täglich qualitätsvolle Arbeit. Und viele nehmen mit ihrer Vermittlungstätigkeit ihre Rolle als Orte der Kommunikation und als lebenslange Lernorte sehr bewusst wahr. Sie nutzen die Chancen von Dreidimensionalität, Originalität und Historizität und nehmen einen zentralen Platz in der Entwicklung ihrer Bezugsräume ein.

Zum mittlerweile vierten Mal hat der Steirische Museumsverband MUSIS im Februar 2018 ein Lernprojekt für KulturvermittlerInnen und KuratorInnen im Rahmen der ERASMUS+-Key Action 1/ Erwachsenenbildung eingereicht.

Die Erfolgsidee eines vielfältigen Konsortiums hat seit 2015 jährlich starken Zuwachs erlebt.

So sind im laufenden Projektjahr unter dem Titel „Perspektivenwechsel - Neue Dimensionen der Kulturvermittlung in einer diversen Gesellschaft“ 35 Personen aus 14 Museen und Institutionen des Kulturerbes in zehn europäischen Ländern unterwegs, um sich weiterzuentwickeln. Es geht um die Aneignung ergänzender Kompetenzen, die befähigen, proaktiv auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der kulturellen Bildungsarbeit zu reagieren. Dazu zählen das Lernen Erwachsener durch Teilhabe am Kulturschaffen, also partizipatorische Modelle, diversitätssensible Methoden, Minderung von Barrieren um Erleben und Lernen zu ermöglichen, Nutzung digitaler Werkzeuge zur Wissensverbreitung und manches mehr.

Austauschtreffen und interne mediale Kommunikation ergänzen und bereichern diese Mobilitäten.

Der Motivationsschub ist immens. Die Beteiligten gewinnen Sicherheit im Umgang mit internationalen PartnerInnen. Teams profitierten durch interne Wissensweitergabe. Im Bewusstsein eines gemeinsamen Europäischen Kulturerbes wächst das Selbstverständnis als dauerhaftes Netzwerk und der Mut, Kooperationen zu erwägen. Dinge sind in Bewegung geraten.

MUSIS, als Verband, will mit der Organisation eines Lernprojektes für KulturvermittlerInnen die Community kleiner und regionaler Museen dabei unterstützen, aus dem Reagieren ins aktive Handeln zu gelangen, beim Blick über

den Tellerrand Relationen und Bedingungen kennenzulernen und ins rechte Licht zu setzen. Statt beispielsweise neidvoll in die angelsächsischen und nordischen Staaten zu blicken und deren hohe Qualität in der Kulturerbevermittlung zu beneiden, wird Handwerkszeug erworben, um selbst aktiv zu werden und die eigenen Konzepte neu zu erfinden.

Mit dem Antragsjahr 2018/19 hat sich das Konsortium auf 20 Institutionen und sechs Bundesländer ausgeweitet.

Evelyn Kaindl-Ranzinger
Projektkoordinatorin – MUSIS
evelyn.kaindl@musis.at